

Rückenwind für Neubau-Pläne

SPD und WGA reagieren auf den offenen Brief der IGS-Eltern zur Mensa-Situation an der Schule

VON ELINA HOEPKEN

Achim. „Schluss mit Kompromissen“: So lautete die Überschrift des offenen Briefes, mit dem sich die Elternschaft der IGS Ende Juni an den Bürgermeister und die Fraktionen im Stadtrat gewendet hatte, um nochmals deutlich ihren Unmut über die derzeitige Mensa-Situation an der Schule kundzutun. Auf zwei Seiten erläuterten sie, wie berichtet, warum die derzeitige Situation, in der die Schüler aufgrund des geringen Platzangebots im Schicht-System essen müssen, nicht mehr länger tragbar ist. Die Politik solle von der Verwaltung eine zeitnahe Mensakonzeptionierung fordern und die entsprechenden Haushaltsmittel bereitstellen, schrieben die Eltern.

Nachdem die CDU bereits vergangene Woche auf das Schreiben reagiert hatte, wenden sich nun auch SPD und WGA jeweils in einem eigenen offenen Brief an die Eltern. Darin verdeutlichen sie ihrerseits noch einmal die Wichtigkeit einer neuen Mensa und versi-

chern den Eltern, sich für eine schnelle Umsetzung einzusetzen. „Die Fraktion der Wählergemeinschaft Achim (WGA) im Rat der Stadt Achim unterstützt uneingeschränkt den Neubau einer Mensa für die IGS und nimmt die Forderungen der Eltern sowie ihren Elternbrief sehr ernst“, heißt es im Brief der WGA.

Dass es diesen bisher noch nicht gibt, obwohl die IGS mittlerweile seit drei Jahren besteht, liegt aus Sicht der WGA allerdings nicht daran, dass die IGS überstürzt an den Start gegangen ist. „Nach unserer Einschätzung wussten wir sehr wohl, dass der Weg am Anfang etwas schwierig werden würde und noch Veränderungen im Laufe der Zeit anstehen und kommen müssen.“ Politik und Verwaltung seien in den vergangenen Jahren nicht untätig gewesen. Das zeige nicht zuletzt die nun gestartete Umsetzung des Erweiterungsbaus. Die WGA wolle dafür Sorge tragen, dass der Arbeitskreis zur Entwicklung eines Mensakonzeptes nach der Sommerpause zusammenkommt. „Die Kosten müssen umgehend

ermittelt und im kommenden Finanzhaushalt abgebildet werden.“

Auch die Achimer SPD-Fraktion äußert in ihrem Brief Verständnis für die Eltern und unterstützt deren Forderung nach einer neuen

**„Seien Sie bitte weiter ,laut‘
und helfen uns, Ihre Ziele
durchzusetzen.“**

Petra Geisler (SPD)

Mensa. „Unser definitives Ziel ist es, einen ausreichend großen Mensa-Neubau mit Frischeküche an der IGS zu installieren“, schreibt Petra Geisler stellvertretend für ihre Partei. Ursprünglich hatte die Verwaltung eine Erweiterung der Mensa im Bestandsgebäude ge-

plant, dann aber Anfang des Jahres doch einen Neubau in Erwägung gezogen. „Die damit einhergehende Verzögerung ist ärgerlich und fordert von den Betroffenen eine längere Übergangszeit mit Einschränkungen, jedoch ist sie aus unserer Sicht immer noch der bessere Weg, als sich über die kommenden Jahrzehnte ,durchzuwursteln“. Nun gelte es, in den Gremien eine Mehrheit für einen Neubau zu finden. „Sollte sich die Mehrheit des Stadtrates für ein solches Bauwerk entscheiden, werden wir versuchen, über den politischen Entscheidungsweg eine Entspannung der Situation in der Übergangszeit zu erreichen.“

Petra Geisler kündigt zudem an, das Thema im Schulausschuss – dessen Vorsitzende sie ist – am 23. November auf die Tagesordnung zu nehmen sowie den Stand der Dinge bereits im Schulausschuss am 28. September von der Verwaltung darstellen zu lassen. Die Eltern ermutigt sie, weiter für ihre Interessen einzutreten: „Seien Sie bitte weiter ,laut‘ und helfen uns, Ihre Ziele durchzusetzen.“